



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la statistique et de la donnée SSD
Amt für Statistik und Daten SDA

Bd de Péroles 25, 1701 Freiburg

T +41 26 305 28 23, F +41 26 305 28 28
<https://www.fr.ch/de/vwbd/sda>

An die bei der Staatskanzlei
akkreditierten Medien

Freiburg, 10. Februar 2025

Medienmitteilung

Freiburger Wirtschaft gewinnt an Zuversicht trotz vielen Unbekannten

Zu Beginn des Jahres 2025 entwickelt sich die Freiburger Wirtschaft weiterhin in einem konjunkturellen Umfeld, das von geopolitischen Unsicherheiten und einer schwächeren Nachfrage aus dem Ausland geprägt ist. Die Lage in der Industrie bleibt angespannt, aber die jüngsten Zahlen und Umfragen lassen auf eine Verbesserung in diesem Sektor hoffen. Die Erholung im Baugewerbe setzt sich fort, während die Unternehmen im Detailhandel weniger optimistisch sind als noch vor einigen Monaten. Insgesamt zeichnen die verschiedenen Konjunkturindikatoren ein durchzogenes Bild der Freiburger Wirtschaft.

Ein globales wirtschaftliches Umfeld mit heterogenem Wachstum und viel Unsicherheit

Zu Beginn des Jahres 2025 weist die Weltkonjunktur weiterhin grosse regionale Unterschiede auf. Die Vereinigten Staaten verzeichnen ein robustes Wachstum, während die chinesische Wirtschaft hinter den Erwartungen zurückbleibt und die Eurozone weiterhin eine moderate Dynamik zeigt. Insbesondere Deutschland ist aufgrund von politischen Unsicherheiten nach zwei Jahren der Rezession immer noch angeschlagen. Die globale Inflation dürfte sich weiter verlangsamen. Doch die anhaltenden geopolitischen Risiken (Konflikte im Nahen Osten und in der Ukraine) und die politischen Unsicherheiten vor allem in Europa, aber auch in den USA aufgrund der neuen Handels- und Wirtschaftspolitik der Trump-Regierung, belasten die globalen Wirtschaftsaussichten.

Vor diesem unsicheren internationalen Hintergrund blieb die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2024 insgesamt robust und verzeichnete ein zwar unterdurchschnittliches, aber doch moderates BIP-Wachstum. Der Haupttreiber war der Konsum der Haushalte, der durch das Bevölkerungs-, Beschäftigungs- und Nominallohnwachstum sowie einen deutlichen Rückgang der Inflation gestützt wurde. Dieser Rückgang erlaubte es der Schweizerischen Nationalbank, den Leitzins im Jahr 2024 viermal zu senken. Angesichts der Frankenstärke und der anhaltend schwachen Nachfrage aus dem Ausland, insbesondere aus Europa, bleiben die verarbeitende Industrie und die Exportwirtschaft jedoch anfällig. Für 2025 wird mit einem zunehmenden Wachstum des Schweizer BIP gerechnet, aber die makroökonomischen Unsicherheiten sind gross.

KOF-Konjunkturumfragen: Besserung in der Freiburger Industrie

Die Ergebnisse der jüngsten KOF-Konjunkturumfrage zeigen, dass die Industrie im Kanton Freiburg zu Beginn des Jahres 2025 immer noch unter Druck steht. 61 % der im Januar befragten Unternehmen geben immer noch eine ungenügende Nachfrage als Produktionshemmnis an. Mit einem Wert von -21 (Schweiz: -11) bleibt der Geschäftslageindex negativ. Im Vergleich zum

Frühjahr und Sommer 2024, als der Indikator noch bei etwa -50 lag, ist jedoch eine deutliche Verbesserung festzustellen. Ein weiteres ermutigendes Zeichen ist, dass der Indikator zu den Geschäftsaussichten der Freiburger Industrie seit November 2024 wieder im positiven Bereich liegt. Im Januar erreichte er einen Wert von +6 (Schweiz: +14), was auf einen vorsichtigen Optimismus der Unternehmen im Freiburger Industriesektor hindeutet. Insgesamt rechnen sie nicht mit einer weiteren Verschlechterung ihrer Geschäftslage und erwarten sogar eine leichte Verbesserung in den nächsten sechs Monaten.

Anders sieht die Lage im Detailhandel aus. Nachdem der KOF-Geschäftslageindikator für den Kanton Freiburg im letzten Quartal 2024 knapp unter Null lag, stieg er im Januar 2025 auf +8 (Schweiz: +5). Die Freiburger Detailhändler beurteilen ihre derzeitige Lage daher als insgesamt befriedigend bis gut. Die Erwartungen für die nächsten sechs Monate haben sich jedoch im Vergleich zum letzten Quartal deutlich verschlechtert, denn der KOF-Aussichtsindikator ist von +22 im Oktober auf -10 im Januar gefallen. In der übrigen Schweiz sieht der Trend ähnlich aus, denn der Index ist von +14 im Oktober auf -5 im Januar gesunken. Ein Rückgang dieses Indikators zu Beginn des Jahres ist zwar nicht ungewöhnlich, aber das Ausmass ist überraschend.

Gemischte Signale für die Freiburger Konjunktur

Andere Konjunkturindikatoren bestätigen diese durchzogene Bilanz für die kantonale Wirtschaft. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt spannt sich an und die Konkurse nehmen zu, während sich die Verlangsamung im Automobilsektor und im Hotelgewerbe fortsetzt. Die Exporte nehmen jedoch wieder zu und auch im Bausektor gibt es positive Zeichen.

Langsameres, aber immer noch positives BIP-Wachstum

Gemäss neusten Schätzungen ist das reale BIP des Kantons Freiburg im dritten Quartal 2024 saisonbereinigt um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Die Freiburger Wirtschaft setzte damit ihr Wachstum fort, aber die Dynamik verlangsamte sich (+0,4 % im zweiten Quartal) und liegt weiterhin unter dem langfristigen Durchschnitt. Der Trend fällt in der übrigen Schweiz ähnlich aus mit einem BIP-Wachstum von 0,4 % im dritten Quartal 2024 (Sportevent-bereinigt: +0,2 %). Die wichtigsten Beiträge zum kantonalen Wachstum kamen im dritten Quartal 2024 aus dem Energiesektor, dem Gesundheitswesen, dem Handel und dem Baugewerbe, während die Industrie insgesamt schrumpfte.

Internationaler Handel: Exporte nehmen trotz hoher Volatilität zu

Nachdem die Freiburger Exporte während vier Quartalen zurückgegangen waren, nahmen sie im vierten Quartal 2024 erstmals wieder zu, und zwar um 7,5 % im Jahresvergleich. Wie im Rest des Jahres war die monatliche Entwicklung jedoch sehr unbeständig. Dank der chemischen und pharmazeutischen Industrie fiel der Anstieg auf Landesebene mit +15,4 % noch stärker aus. Im gleichen Zeitraum stiegen die Freiburger Importe um 4,4 % im Vergleich zum Vorjahr und entwickelten sich somit ähnlich wie auf Landesebene (4,1 %). Damit endet der Rückgang der Freiburger Importe, der im Frühjahr 2023 eingesetzt hat.

Weniger Unternehmensgründungen, mehr Konkurse

Zwischen Oktober und Dezember 2024 wurden 412 neue Gesellschaften im Handelsregister des Kantons Freiburg eingetragen, das sind 17,4 % weniger als im Vorquartal (499) und 4,0 % weniger als in der Vorjahresperiode (429). Trotz dieses Rückgangs lag die Zahl der Neugründungen für das

gesamte Jahr 2024 mit insgesamt 1968 Eintragungen um 4,3 % höher als im Jahr 2023 (1887), was darauf hindeutet, dass die unternehmerische Dynamik im Kanton trotz der Herausforderungen intakt bleibt. Im letzten Quartal 2024 gab es jedoch einen deutlichen Anstieg der Konkurse, was die Schwierigkeiten der Unternehmen in einigen Sektoren widerspiegelt. Das Handelsregister des Kantons Freiburg registrierte zwischen Oktober und Dezember 71 Konkurseröffnungen, während es im Vorquartal noch 43 waren (+65,1 %) und 52 im vierten Quartal 2023 (+36,5 %). Die Gesamtzahl der Konkurse fiel im Jahr 2024 (213) dennoch niedriger aus als im Jahr 2023 (240, -11,3 %), da die ersten drei Quartale eher ruhig waren.

Eintrübung der Arbeitsmarktlage

Die Konjunkturverlangsamung hinterlässt Spuren auf dem Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote stieg im Kanton Freiburg in den letzten Monaten weiter an und kam im Januar 2025 auf 2,9 % zu liegen, was einem Anstieg von 0,4 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht. Auf Landesebene betrug die Arbeitslosenquote 3,0 % und damit 0,5 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Im Kanton Freiburg waren im Januar 4971 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 129 mehr als im Dezember und 578 mehr als im Januar 2024. Auch die Stellensuchendenquote ist angestiegen. Sie liegt neu bei 5,4% (Schweiz: 4,6%), während sie sich im Januar 2024 noch auf 4,8% (Schweiz: 4,0%) belief. Gemäss den jüngsten verfügbaren Zahlen stiegen im November 2024 die abgerechneten Ausfallstunden infolge Kurzarbeit (KA) im Kanton Freiburg gegenüber dem Vormonat (+7,1 %). Mit 17'152 Stunden lagen sie dennoch tiefer als im Vorjahr (-28,8 %). Im Januar 2025 waren bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) des Kantons Freiburg 776 offene Stellen gemeldet, das sind 20 mehr als in der Vorjahresperiode (+2,6 %). Auf Landesebene ist die Entwicklung ebenfalls relativ stabil (-0,1 %).

Freiburger Hotellerie: im Herbst 2024 keine Neuauflage des Rekordwerts aus dem Vorjahr

Von September bis November 2024 sank die Zahl der Logiernächte in den Hotels und Kurbetrieben des Kantons Freiburg um 7,5 % im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2023, einem Rekordjahr für die Freiburger (und Schweizer) Hotellerie. Auf Landesebene hingegen nahmen die Zahlen im gleichen Zeitraum zu (+0,9 %). Die Schweizer Hotellerie, die von den guten Wetter- und Schneeverhältnissen während den Feiertagen profitieren konnte, dürfte 2024 einen neuen Rekord aufgestellt haben, der hauptsächlich den ausländischen Gästen zu verdanken ist (die im Freiburger Tourismussektor weniger ins Gewicht fallen).

Weniger Neuzulassungen von Personenwagen

Der Kanton Freiburg verzeichnete im vierten Quartal 2024 eine Abnahme der Zahl der neu zugelassenen Personenwagen um 4,4 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Auf Landesebene fiel der Rückgang noch stärker aus (-7,1 %). In der Schweiz wie im Kanton Freiburg ist es bereits das zweite Quartal in Folge, dass dieser Abwärtstrend anhält, was die Verlangsamung des Automobilsektors bestätigt.

Positiver Trend im Baugewerbe

Der Ende 2023 neu einsetzende Wiederaufschwung im Bausektor sollte sich in den kommenden Monaten fortsetzen. Gemäss den neusten provisorischen Zahlen wurden im vierten Quartal 2024 im Kanton Freiburg 1129 Baubewilligungen erteilt. Zwar ist die Zahl der Baubewilligungen gegenüber den Vorquartalen gesunken, doch die Gesamtsumme der geplanten Investitionen erreichte im

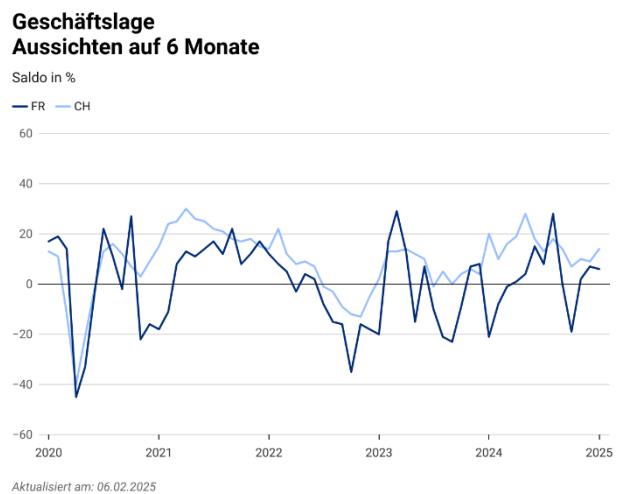
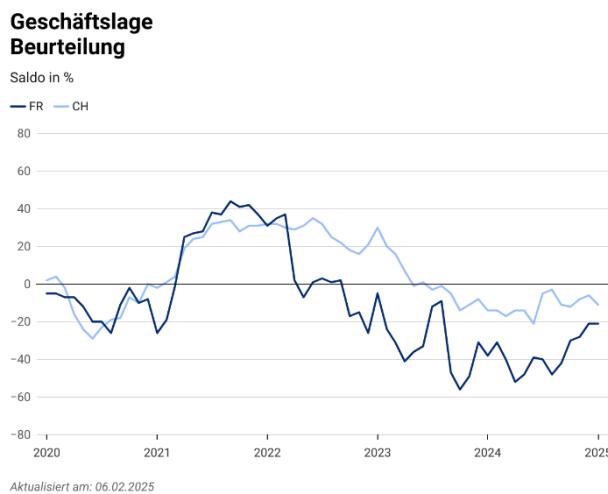
vierten Quartal 2024 einen Rekordwert, mit einer geschätzten Steigerung von etwa 170 % gegenüber dem Vorquartal. Es ist jedoch wichtig hervorzuheben, dass dieser aussergewöhnliche Betrag auf die Erteilung einer Baubewilligung für mehrere Grossprojekte im Kanton im letzten Quartal 2024 zurückzuführen ist.

Weitere Informationen stehen in der News unter der folgenden Adresse zur Verfügung:
<https://www.fr.ch/de/vwbd/sda/news>

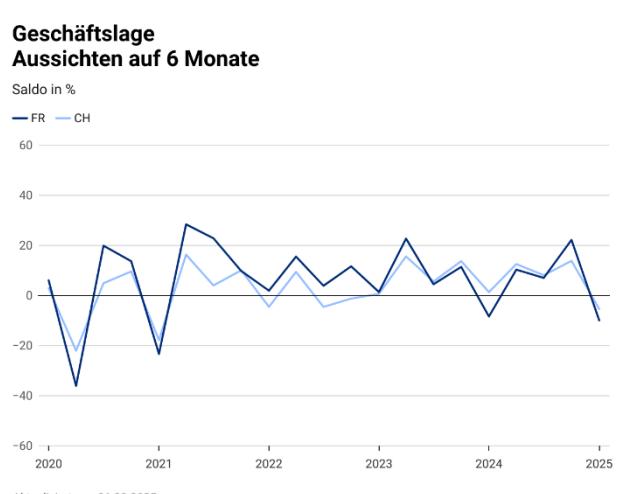
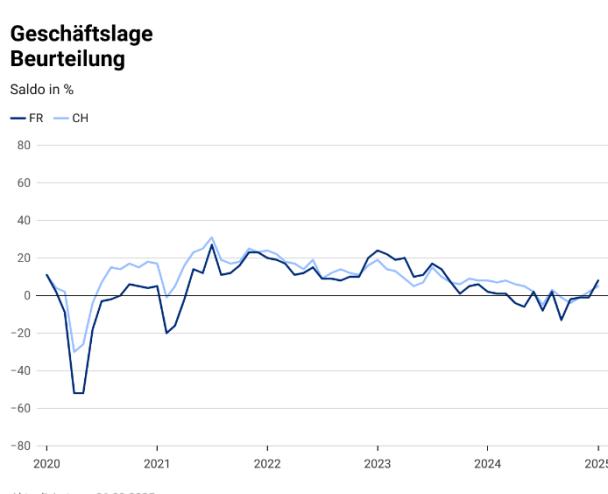
Alle Indikatoren sind über den folgenden Link abrufbar:

<https://www.fr.ch/de/vwbd/sda/veroeffentlichungen-des-amtes-fuer-statistik-und-daten-des-kantons-freiburg/freiburger-konjunkturspiegel>

Industrie insgesamt



Detailhandel



Auskünfte

Emilie Gachet, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Amt für Statistik und Daten, T +41 26 305 28 32